

Kirchheimer Schnitzelfest

Kirchheim. Der Trachtenverein Kirchheim lädt für Sonntag, 26. September, zum Schnitzelfest im Vereinsheim und auf der Festwiese, Notzinger Straße 38, in Kirchheim ein. Das Fest beginnt um 11 Uhr mit einem Frühschoppen und findet bei jedem Wetter statt. Für Bewirtung sowie musikalische Unterhaltung ist gesorgt. pm

Biegelkirbe und offene Türen

Wernau. Am kommenden Sonntag, 26. September, sind alle Interessierten zur Biegelkirbe mit verkaufsoffenem Sonntag nach Wernau eingeladen. Die Selbstständigen öffnen ihre Geschäfte von 13 bis 18 Uhr, in der Ortsdurchfahrt beginnt bereits um 11 Uhr ein Flohmarkt. Vor dem Quadrium findet ein kleiner Kunsthandwerkermarkt statt, für Kinder gibt es einen Kinderflohmarkt, Ponyreiten und allerhand Spielattraktionen. Auf dem Stadtplatz sorgen „Sina & Charly“ mit Live-Gitarrenmusik für Stimmung. Außerdem organisieren Feuerwehr und DRK Vorführungen in der Hauptstraße. Oldtimerfreunde können ab 13 Uhr historische Traktoren und Landmaschinen anschauen. Ein Shuttle-Bähnle fährt die Besucher kostenlos von der Stadtmitte zu den Betrieben im Gewerbegebiet Brühl. Parkplätze stehen am Quadrium, im Parkhaus Stadtplatz und im Gewerbegebiet zur Verfügung. pm

Kinderkleiderbasar und Flohmarkt

Weilheim. Am heutigen Samstag findet von 13.30 bis 15.30 Uhr ein Kinderkleiderbasar im evangelischen Gemeindezentrum Egelsberg in Weilheim statt. Es werden gebrauchte, aber gut erhaltene Kinderkleider, Kinderwagen und -autositze, Spielwaren und vieles mehr angeboten. In der Cafeteria gibt es Kaffee und Kuchen. Bei schönem Wetter findet ein Kinderflohmarkt am „Platz der Begegnung“ statt. Der Erlös geht an die evangelische Kirchengemeinde Weilheim. pm

Heftiger Auffahrunfall

Esslingen. Einen heftigen Auffahrunfall verursachte ein 72-jähriger Mercedes-Lenker in der Weilstraße in Esslingen. Eine 35-jährige Peugeot-Lenkerin musste an der Einmündung mit der Champagnestraße an einer auf Rot werdenden Ampel anhalten. Der nachfolgende Mercedes-Lenker erkannte dies zu spät und fuhr nahezu ungebremst auf den Pkw der Frau auf. Dieser wurde durch den Aufprall mehr als 60 Meter nach vorne geschleudert. Im Auto der Frau befanden sich ihre drei Kinder im Alter von einem, drei und vier Jahren, die vorschriftsmäßig in ihren Kindersitzen gesichert waren. Sie wurden vorsorglich vom DRK in die Kinderklinik zur Untersuchung gebracht. Der Unfallverursacher erlitt schwere und seine Beifahrerin leichte Verletzungen. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Schaden beträgt etwa 20 000 Euro. lp

Schwerer Unfall durch Fahnranfänger

Weilheim. Einen schweren Verkehrsunfall verursachte ein 18-jähriger Fahnranfänger am Donnerstagabend bei Weilheim. Der junge Mann befuhr mit seinem Fiat Punto die L 1213 vom Deutschen Haus kommend. Im Kurvenbereich kam er aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit auf die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal mit dem VW Polo eines 70-jährigen. Ein nachfolgender 44-jähriger VW-Golfenker fuhr auf den Polo auf. Durch die Kollision erlitt der Unfallverursacher leichte Verletzungen. Der 70-Jährige und seine gleichaltrige Beifahrerin erlitten schwere Verletzungen und mussten mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht werden. Zwei Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Zur Reinigung der Fahrbahn war die Feuerwehr Weilheim mit zwei Fahrzeugen und sechs Mann im Einsatz. In die Unfallermittlungen wurde ein Gutachter eingeschaltet. Der Schaden beträgt etwa 10 000 Euro. lp



Glückliche Gewinnerin. Heiderose Schmidt aus Notzingen ist die glückliche Gewinnerin, die seit einigen Tagen ein attraktives weißes Bulls-Cross-Bike mit Shimano-Schaltung und V-Brake ihr Eigen nennen darf. Die 52-Jährige war am vergangenen Sonntag zusammen mit 459 weiteren Pedaleuren bei der 28. Radlertour des Teckboten zum Zwetschgenmarktfest nach Neidlingen geradelt – und hatte das große Glück, dass Glücksfee Ann-Kathrin Stolz aus der gut gefüllten orangenen Radlertour-Box das Teilnehmermärchen der Notzingerin für den ersten Preis zog. Gestiftet hatte das Bulls-Cross-Bike der Weilheimer Zweirad-Spezialist Bernhard Heilenmann. alm/Foto: Jean-Luc Jacques

Keine Ölsardinen mehr

Das Kirchheimer Schlossgymnasium weih

Mit einer Feierstunde wurden die neuen Räumlichkeiten am Schlossgymnasium offiziell eingeweiht. Acht neue Klassenzimmer waren im zweiten Stock des Gebäudes hinzugekommen und konnten zu Beginn des neuen Schuljahrs bezogen werden. Durch den Ausbau war auch ein neues, von außen angesetztes Treppenhaus nötig geworden.

Kirchheim. Zur Einweihungsfeier, die von schwungvoller Musik der Schulband umrahmt wurde, betonte Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker die Anstrengungen der Stadt Kirchheim im Bereich des Schulhausbaus und der Sanierungen und äußerte ihre Freude darüber, dass nach dreijähriger Bauzeit der fünfzügige Ausbau des Schlossgym-

nasiums beendet sei. Über die notwendige Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume müsse man sich zu gegebener Zeit unterhalten. Der leitende Architekt Siegfried Meissner lobte die reibungslos funktionierende Zusammenarbeit mit den Bediensteten der Stadt und der Schulleitung. Die Elternbeiratsvorsitzende Dr. Gerburg Schwenk begrüßte die Entscheidung der Stadt Kirchheim, sich um den Ausbau der Schulen zu kümmern, und lobte das Schulentwicklungsprogramm der Stadt. Sie äußerte sich sehr zufrieden darüber, dass sich die Anstrengungen des Elternbeirats in den letzten Jahren nun auszagehlt haben. Schulleiterin Lucia Heffner dankte sich für das große Engagement der Stadt für das Schlossgymnasium, hob aber hervor, dass in Deutschland noch ein erheblicher Aufholbedarf zu den skandinavischen, im PISA-Ver-

gleich so erfolgreichen Ländern bestehe. Sehr zu begrüßen sei, dass zum ersten Mal sei Bestehen des Gebäudes in der Jesinger Halde alle Klassen ein eigenes Klassenzimmer haben. Symbolisch übergab sie Oberbürgermeisterin Matt-Heidecker eine Dose Ölsardinen, um deutlich zu machen, dass die Zeit des Unterrichts in engen und zum Teil provisorischen Unterrichtsräumen der Vergangenheit angehört. Die Theater-AG des Schlossgymnasiums leitete gekonnt und humorvoll zur Begehung der neuen Räumlichkeiten über. Neben den acht zusätzlichen, hellen und freundlichen Klassenzimmern verfügt das Schlossgymnasium nun auch über einen Mehrzweckraum mit interaktiver Whiteboard. Damit gehen die Bildungsstadt Kirchheim und das Schlossgymnasium auf innovativen Wegen in die Zukunft. pm

Polizei fasste Betrügerpärchen

Schaden in Millionenhöhe angerichtet – Beide sitzen in U-Haft

Ein 55-Jähriger und seine 39-jährige Lebensgefährtin aus Leinfelden-Echterdingen wurden von Beamten des Betrugsdezernats der Esslinger Kriminalpolizei festgenommen. Ihnen wird gewerbsmäßiger Betrug vorgeworfen.

Stuttgart. Auf die Spur der Betrüger kam die Kriminalpolizei durch umfangreiche Ermittlungen wegen des Verdachts der Geldwäsche. Die Betrüger hatten einer Vielzahl von Anlegern zugesichert, ihr Geld in eine eigens dafür gegründete Stiftung einzubringen, um dadurch Steuern zu

sparen und höhere Renditen zu erlangen. Teilweise hatten die so angeworbenen und betrogenen Stifter hohe Beträge einbezahlt. Ein Geschädigter aus dem Saarland hatte allein 1,5 Millionen bezahlt. Wie geplant haben die beiden das erlangte „Stiftungskapital“ ins europäische Ausland verschoben. Ziel der Betrüger dürfte es gewesen sein, das Kapital als Sicherheit für Millionenkredite einzusetzen und sich dadurch den Kauf eines Grundstücks in Deutschland zu finanzieren. Die Höhe des bereits entstandenen Schadens ist noch nicht absehbar, beläuft sich aber nach derzeitigen Erkenntnissen auf über 2,5 Millionen Euro.

Den Spezialisten der Kriminalpolizei gelang es rasch, den Aufenthaltsort der Betrüger zu ermitteln. Mit richterlicher Anordnung wurden die Wohnung und Geschäftsräume der Tatverdächtigen in Leinfelden-Echterdingen und in Aidlingen durchsucht und umfangreiches Beweismaterial sichergestellt. Die einschlägig polizeibekannten Beschuldigten wurden am Donnerstag mit Antrag der Staatsanwaltschaft Stuttgart auf Erlass eines Haftbefehls dem Haftrichter beim Amtsgericht Stuttgart vorgeführt. Dieser erließ Haftbefehl und die beiden Beschuldigten wurden in verschiedene Justizvollzugsanstalten eingeliefert. fm

Online-Zulassung soll Außenstellen ersetzen

Kreisräte drängen Verwaltung – Konzept für Kfz-Zulassung soll bis Ende 2011 vorliegen

Mit den vier Kfz-Zulassungsstellen verdient der Landkreis zwar ordentlich Geld, aber ohne die Außenstellen in Filderstadt, Kirchheim und Nürtingen ließe sich die Bilanz noch verbessern.

ROLAND KURZ

Kreis Esslingen. Die Kreisverwaltung wollte diese Struktur vorerst beibehalten, bis 2013 oder 2014 die Online-Zulassung funktioniert. Die Kreisräte drängten jedoch darauf, dass bis Ende 2011 das Konzept vorliegen müsse. Bislang kann der Autobesitzer gerade mal sein Wunschkennzeichen online reservieren oder einen Termin vereinbaren. Bis Ende 2011 soll er sein Fahrzeug an- oder ummelden können, ohne zum Landratsamt zu fahren. Und ab 2013 sollen die bisherigen Dokumente durch Medien ersetzt werden, die elektro-

nisch aus- und einlesbar sind. Diese technischen und gesetzlichen Neuerungen will die Kreisverwaltung nutzen, um über die Zukunft der Außenstellen und den Personalbedarf zu entscheiden. Hinter dieser Zeitplanung schien den Kreisräten im Verwaltungs- und Finanzausschuss aber zu wenig Druck zu sein. Jetzt mit der Konzeption anfangen, forderte Bernhard Richter (Freie Wähler), nicht bis 2013/14 warten. Auch im Interesse der Mitarbeiter müsse gesagt werden, wohin die Reise gehe. Ähnlich äußerte sich Andreas Schwarz (Grüne). In der Klausurtagung im April sei der Tenor klar gewesen: ran an die Kfz-Zulassungsstellen. Da dürfe man sich auch von baulichen Strukturen nicht abhalten lassen. In den Landratsämtern in Nürtingen, Kirchheim und Filderstadt sind die Zulassungsstellen quasi die zentrale Einheit. Die SPD-Fraktionsvorsitzende Sonja Spohn forder-

te ebenfalls eine schnellere Umsetzung des neuen Konzepts. 14 Kilometer zusätzliche Fahrt nach Esslingen seien zumutbar, weil der Normalbürger ja längst nicht jedes Jahr sein Fahrzeug ummelde. Nicht so eilig hatte es Gerhard Schneider, Fraktionsvorsitzender der CDU. Dieser Bereich arbeite ja nicht defizitär. In der Tat hat der Kreis voriges Jahr 745 000 Euro Überschuss mit den Kfz-Stellen erwirtschaftet. Landrat Heinz Eining er fühlte sich von den Kritikern „gründlich missverstanden“. Selbstverständlich entwickle man zusammen mit der Online-Geschichte das Konzept für die Zukunft. „Wir sperren uns nicht, aber das muss man sauber vorbereiten.“ Es entstünden schwierige arbeitsrechtliche Fragen und eigentumsrechtliche Probleme. Der Personalrat lehnt die Schließung von Außenstellen derzeit ab. Wenn 2014 die Internetzulassung funktioniere, könne

DAS GEISTLICHE WORT

Das tägliche Brot ist nicht selbstverständlich

In vielen Gemeinden wird Ende September oder Anfang Oktober das Erntedankfest gefeiert. Es ist ein Fest vieler Kulturen und Religionen, dessen Ursprung bis in die vorchristliche Zeit zurückreicht. Der gemeinsame Hintergrund dieser Feste ist der Gedanke, dass unser tägliches Brot nicht nur von der Arbeit unserer Hände abhängig ist. Dieses Fest kann auch uns Christen an einige grundlegende Fragen erinnern: Haben wir einen Grund, Gott zu danken und ihn um etwas zu bitten? Steht die Gotteswirkung in unserer Welt nicht im Widerspruch zur Wirkung der Naturgesetze? Ist unser tägliches Brot und alles, was wir zum Leben brauchen, tatsächlich selbstverständlich? Können wir unsere Zukunft, sei es auch nur für ein Jahr, mit Sicherheit planen und bestimmen? Die Hauptursache für unsere Zukunftsunsicherheiten liegt nicht nur in der Natur, sondern auch im Menschen selbst begründet. Alle großen Hungersnöte in Europa waren primär durch Kriege und politische Missstände bedingt. Russland war vor dem Ersten Weltkrieg der größte Weizenexporteur der Welt. Und trotzdem mussten danach Millionen Menschen in Russland und Osteuropa Jahr um Jahr in der Warteschlange um ein Stück Brot anstehen. Auch in unserer Gesellschaft wirken Kräfte, die das noch gut Funktionierende zerstören und das Nützliche verhindern wollen. Menschen, die einen großen Reichtum besitzen, sind oft nicht bereit, sozial verantwortlich zu handeln. Unsere begrenzten Kräfte und Mittel werden von uns teilweise in eine wenig nützliche Richtung gelenkt. Auch gute Argumente helfen hier nicht immer weiter. Allerdings zeigt die religiöse Erfahrung, dass Gott die Menschen dazu bewegen kann, ihre Haltung zu ändern. Um diese Gnade zu bitten, liegt in unse-

rem Interesse und ist für den Christen eine Notwendigkeit. Die Geschichte der Natur zeigt uns weitere mögliche Schwachstellen in der Planung unserer Zukunft. Die Erde hat viele Naturkatastrophen erlebt. Aus der Physik ist bereits seit 80 Jahren bekannt, dass die Naturgesetze die zeitliche Entwicklung der Natur nicht immer eindeutig bestimmen. Es ist nachgewiesen, dass in vielen Situationen nur die Wahrscheinlichkeiten verschiedener Entwicklungsalternativen physikalisch vorbestimmt sind und im besten Fall diese Wahrscheinlichkeiten berechnet werden können. Häufig wird behauptet, dass jeder Eingriff Gottes in die Ereignisse der Welt einen Verstoß gegen die Gültigkeit der Naturgesetze bedeuten würde. So ist es offensichtlich nicht. Gott braucht einfach nur eine von vielen möglichen Alternativen auszuwählen und dadurch die Entwicklung zu lenken. Für uns ist ein solcher Eingriff dann erkennbar, wenn sich in der gegebenen Situation etwas sehr Unwahrscheinliches ereignet hat. Die Religionsgeschichte kennt zahlreiche solcher Ereignisse. Das Gebet kann sicher nicht unsere tägliche Arbeit ersetzen. Können wir daher auf das Gebet verzichten? Trotz der religiösen Erfahrung der Menschheit wird immer neu versucht, die Gesellschaft und die zwischenmenschlichen Beziehungen ohne Gott aufzubauen. Wir können uns noch erinnern, dass solche Versuche im 20. Jahrhundert kläglich endeten und uns keineswegs den Beweis erbrachten, dass der Glaube an Gott überflüssig wäre. Es ist deshalb auch heute geboten, Gott zu danken und zu beten: „...unser tägliches Brot gibt uns heute...“.

Dr. Marian Mešina
katholische Kirchengemeinde
Weilheim, in Vertretung von
Pfarrer Hermann Ehrensperger

Fahrbahnsanierung geht in Endrunde

Esslingen. Wie das Regierungspräsidium Stuttgart mitteilt, beginnt heute die letzte Bauphase der Fahrbahnsanierung auf der B 10 Reichenbach bis Esslingen-Sirnau. Für die Sanierung der rechten Fahrspur zwischen den Anschlussstellen Plochingen und Esslingen-Sirnau müssen die Ein- und die Ausfahrt an der Anschlussstelle Deizisau/Altbach in Fahrtrichtung Stuttgart gesperrt werden. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, auf die Anschlussstellen Plochingen und Esslingen-Sirnau/Zell auszuweichen. Die Belagsarbeiten sind voraussichtlich Ende nächster Woche abgeschlossen. Nach Abbau einer Betongleitwand unter einspuriger Verkehrsführung in Fahrtrichtung Ulm in der übernächsten Woche, sind nur noch kleinere Restarbeiten zu erledigen, die sich auf die Verkehrsführung nicht mehr auswirken. pm

Neidlinger Rat kommt zusammen

Neidlingen. Am Montag, 27. September, tagt der Neidlinger Gemeinderat um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen die Bürgerfragestunde sowie Bau- und Feuerwehrangelegenheiten. pm

Lebensgefährlich Verletzter

Nürtingen. Lebensgefährliche Verletzungen erlitt ein 73-Jähriger in Reudern. Der Mann schnitt an einem etwa zehn Meter hohen Baum in seinem Garten Äste ab. Der 73-Jährige war dazu eine vier Meter hohe Leiter hinaufgestiegen und anschließend im Baum hochgeklettert. Aus bislang ungeklärter Ursache stürzte er aus etwa acht Metern Höhe auf den Plattenboden. Der Schwerstverletzte musste in eine Spezialklinik gebracht werden. lp

Tastaturschulung für Erwachsene

Kirchheim. In der Volkshochschule Kirchheim beginnt am 30. September eine achtstündige Tastaturschulung für Erwachsene. Die Schulungen finden donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr, insgesamt viermal, im vhs-Schulungszentrum in der Henriettenstraße 76 statt. Mit Erkenntnissen aus Hirnforschung, Assoziations- und Visualisierungstechniken und einem Lern- und Lehrmethoden-Mix wird ein effektives und schnelles Lernen möglich. Anmeldungen und weitere Informationen sind unter der Telefonnummer 070 21/97 30 30 oder über www.vhskirchheim.de möglich. vhs

Gesprächskreis bei Morbus Crohn

Wendlingen. Die Selbsthilfegruppe Kirchheim, Nürtingen, Esslingen trifft sich am Montag, 27. September, um 20 Uhr in Wendlingen im „MiT“ zum Gesprächskreis. Betroffene und Angehörige sind willkommen. Eventuelle Rückfragen sind möglich bei Gerlinde Strobel-Schweizer, unter der Telefonnummer 070 23/50 28 oder www.crohco.de. pm

Busfahrer musste Reifen wechseln

Denkendorf. Einen ungewollten Zwischenstopp musste ein 52-jähriger Busfahrer bei Denkendorf einlegen. Beamten der Verkehrspolizei fielen mehrere stark abgefahrne Reifen an dem Omnibus auf. Der Fahrer musste an Ort und Stelle drei Räder wechseln. Der Bus war mit 45 Fahrgästen auf der Rückfahrt von einem Österreichurlaub. lp